

Demnächst gelangt zur Versendung:

Ⓛ

DIE ZEHNTE MUSE

Dichtungen vom und fürs Brettl

Herausgegeben von MAXIMILIAN BERN

Mit Umschlagzeichnung von
Ernst Liebermann



Selten ist ein theatralisches Ereignis so lebhaftem Interesse bei Publikum und Presse begegnet, wie die Gründung der sogenannten *Ueberbrettl*, Bunten Theater, Künstler-Cabarets etc. Und im Prinzip wird man in der That die vielfältigen Bestrebungen, ein litterarisches Varieté als *Pflegestätte für die heiteren Gebilde der Kleinkunst*, insbesondere für die gegenüber dem allbeherrschenden Drama längst gar zu stiefmütterlich behandelte *Lyrik* zu schaffen, nur beifällig begrüßen können. Wenn aber das neue Genre, das sich *den pedantisch strengen Grundsätzen der alten neun Musen* nicht recht fügen will und seine eigene Schutzgöttin, die *Zehnte Muse* beansprucht, noch in vieler Hinsicht zu wünschen übrig lässt, so liegt das nicht in letzter Linie am Mangel an geeignetem Material, über den ein vielgeschäftiger Dilettantismus nicht hinwegzutäuschen vermag. Und doch weist die deutsche Litteratur in Vergangenheit und Gegenwart auch für den jüngsten ungezogenen Liebling der Grazien reiche Schätze auf, *Maximilian Bern*, dessen vielgerühmte frühere *in hunderttausenden von Exemplaren verbreitete Anthologien* seinen feinen Geschmack und seine ungewöhnliche Litteratur-Kennntnis genugsam erwiesen haben, hat sich nun der ebenso interessanten wie schwierigen Aufgabe unterzogen, nach den Schätzen deutscher Lyrik *vergangener Jahrhunderte und jüngster Zeit einmal vom modernsten Standpunkt, von der Rampe des Ueberbrettls* auszuspähen. „Die Zehnte Muse“ bietet daher nicht nur den

Leitern litterarischer Varietés aller Art, Rezitatoren und Komponisten, sowie allen Vortragenden im Salon, in Vereins- und Familienkreisen

das denkbar beste Material, sondern ist auch eine ebenso amüsante wie anregende Anthologie *für alle Litteraturfreunde, die frei von Prüderie sind.*

INHALT:

Romanzen aus dem realen Leben, erotische Lyrik, Liederartiges, moderne Fabeln, Sinngedichte, Satiren, Sociales, Ernste und heitere Vortragsdichtungen.

Trotz eines Umfanges von ca. 25 Bogen 8^o. in der bei meinen Verlagswerken üblichen *gediegenen* und *geschmackvollen* Ausstattung habe ich den Preis des Bandes auf nur *Mk. 2.* — *Ladenpreis für das elegant broschierte*, Mk. 3. — für das gebundene Exemplar angesetzt. Da in der Tagespresse wie in der Zeitschriftenlitteratur jetzt fortwährend vom *Ueberbrettl* die Rede ist, eine grosse Anzahl Städte bereits eigene litterarische Varietés aufweisen und überdies von den hervorragendsten Bühnen dieses Genres andauernd Tournéen in der Provinz veranstaltet werden, wird das Interesse des Publikums an den Darbietungen der

Zehnten Muse

fortwährend rege erhalten. *Jeder Sortimentler* wird daher von dem leichtverkäuflichen und sicherlich vielbegehrten Artikel *ganze Partien* absetzen können.

Bezugsbedingungen: à cond. 25^o%, fest 30^o%, bar 35^o% und 7/6, 13/11, 50/40, falls auf einmal bezogen. Ein Probeexemplar mit 50^o% Rabatt.

Reine à cond. Bestellungen werden voraussichtlich *nicht* erledigt werden können.

Gefl. recht rege Verwendung erbittend, zeichne

hochachtungsvoll

Berlin S. 42.

OTTO ELSNER

Verlagsbuchhandlung.